

## Niederschrift über die öffentliche

### Sitzung des Stadtrates

am Dienstag, den 30.04.2019

im Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz

---

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	20:00 Uhr

---

### Anwesenheitsliste

#### Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

#### Mitglieder des Stadtrates

Beyer-Nießlein, Elke

Bock, Dieter

Bucka, Markus, Dr.

Deffner, Thomas

anwesend ab TOP 5

Denzlinger, Stefan

Fabi, Markus

Forstmeier, Werner

Fröhlich, Uwe

anwesend ab TOP 5

Gowin, Michael

Hayduk, Ingo

Höhn, Sebastian

Homm-Vogel, Elke

Hüttinger, Hannes

Illig, Richard

Kupser, Paul, Dr.

Link, Gert

Lintermann, Jochen

Meyer, Boris-André

Müller, Hubert

Porzner, Martin

abwesend ab TOP 2 nö.

Raschke-Dietrich, Monika

Reisner, Frank

Salinger, Stefan

Sauerhammer, Gerhard

Sauerhöfer, Jochen

Schalk, Andreas

anwesend ab TOP 5

Schaudig, Otto

Schildbach, Uwe

Schober, Manfred  
Schoen, Christian, Dr.  
Seiler, Friedmann  
Sichelstiel, Michael  
Sichermann, Paul  
Stephan, Manfred

abwesend bei TOP 4

### **Schriftführerin**

Schäff, Birgit

### **Verwaltung**

Ziegler, Anne

### **Referenten**

Büschl, Jochen  
Jakobs, Christian  
Nießlein, Holger

### **Weitere Anwesende**

Herr Dr. Sontheimer, ANregiomed

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Mitglieder des Stadtrates**

Enzner, Gerhard	entschuldigt
Frauenschläger, Elvira	entschuldigt
Hillermeier, Joseph	entschuldigt
Koch, Helga	entschuldigt
von Blohn, Christine, Dr.	entschuldigt
Weinberg-Jeremias, Kerstin	entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Vollzug des Ladenschlussgesetzes;  
Erlass einer Verordnung der Stadt Ansbach über das Offenhalten von Verkaufsstellen an einem Sonntag im Jahr 2019
- TOP 2 Berufung neuer Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2014 - 2020)
- TOP 3 Erschließungsanlage „Bäckergründlein“, Abrechnung der fertiggestellten Teilmaßnahmen im Wege der Kostenspaltung
- TOP 4 Endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Norbert-Hochsieder-Straße"
- TOP 5 Projekte und Baumaßnahmen Tiefbauamt - Priorisierung
- TOP 6 ANregiomed; Sachstandsbericht
- TOP 7 SPD fordert mehr Transparenz; Antrag der SPD-Fraktion vom 25.2.2019
- TOP 8 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 9 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Stadtrates geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Frau OB Seidel weist darauf hin, dass Herr Dr. Sontheimer heute um 17.00 Uhr zu TOP 7 eingeladen wurde.

### Öffentliche Sitzung

<b>TOP 1</b>	<b>Vollzug des Ladenschlussgesetzes; Erlass einer Verordnung der Stadt Ansbach über das Offenhalten von Verkaufsstellen an einem Sonntag im Jahr 2019</b>
--------------	---

Herr Nießlein verweist auf den ausführlichen Sachvortrag im HFWA und trägt anschließend den Beschlussvorschlag vor.

#### Beschluss:

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an einem Sonntag im Jahr 2019 in der Fassung des Entwurfs vom 06.03.2019 wird erlassen.

Dieser Entwurf, der der Sitzungsniederschrift beigelegt wird, ist Bestandteil dieses Beschlusses (Anlage 1 der Niederschrift).

**Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 2  
Mehrheitlich beschlossen.**

<b>TOP 2</b>	<b>Berufung neuer Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2014 - 2020)</b>
--------------	--

Herr Nießlein verweist auf die Sitzungsvorlage.

#### Beschluss:

Herr Sebastian Huber wird als neues stimmberechtigtes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss bestellt.

**Einstimmig beschlossen.**

<b>TOP 3</b>	<b>Erschließungsanlage „Bäckergründlein“, Abrechnung der fertiggestellten Teilmaßnahmen im Wege der Kostenspaltung</b>
--------------	--

Herr Büschl verweist auf die einstimmige Empfehlung aus dem Bauausschuss und trägt kurz den Sachverhalt vor.

### **Beschluss entsprechend der Empfehlung des Bauausschusses vom 8.4.2019:**

Die bisher entstandenen Aufwendungen für die Teilmaßnahmen der Erschließungsanlage „Bäckergründlein“ werden im Wege der Kostenspaltung gemäß § 7 Nrn. 1, 2, 3, 5 (südl. Gehweg), 11 und 12 EBS beitragsrechtlich abgerechnet. Die Teilmaßnahmen nördl. Gehweg und unselbstständige Parkplätze entlang der Erschließungsanlage werden nicht realisiert. Die von der Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke unterliegen der Beitragspflicht nach § 133 Abs. 1 Satz 1 BauGB. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Abrechnung der fertig gestellten Teilmaßnahmen vorzunehmen.

**Einstimmig beschlossen.**

<b>TOP 4</b>	<b>Endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Norbert-Hochsieder-Straße"</b>
--------------	---

Herr Büschl erläutert kurz den Sachverhalt. Auf Rückfrage ergänzt er, dass die Anzahl an Bäumen nach B-Plan gepflanzt wurde.

### **Beschluss entsprechend der Empfehlung des BA vom 8.4.2019:**

Es wird festgestellt, dass die Erschließungsanlage „Norbert-Hochsieder-Straße“ in Abweichung von der Festsetzung des Bebauungsplanes endgültig hergestellt ist. Das Bauprogramm wird dem tatsächlichen Ausbau entsprechend angepasst.

**Einstimmig beschlossen.**

<b>TOP 5</b>	<b>Projekte und Baumaßnahmen Tiefbauamt - Priorisierung</b>
--------------	---

Frau OB Seidel weist darauf hin, dass dieser TOP eigentlich im letzten BA behandelt werden sollte, aber dort nicht behandelt werden konnte und deswegen im heutigen StR behandelt werde.

Herr Büschl verweist auf den Sachvortrag und die Diskussion in der Stadtratsitzung im März und auf die in der Vorlage mitgesandten Listen über die Maßnahmen- und Projektverteilung. Er macht darauf aufmerksam, dass ein weiterer Techniker, der im Februar gekündigt hatte, nunmehr in wenigen Tagen die Stadt verlassen werde. Dadurch müssten erneut die Aufgaben umgeschichtet werden. Die Mitarbeiter im Tiefbauamt würden tun, was sie können und stünden unter enormen Zeitdruck.

Er erläutert in diesem Zusammenhang untenstehende Projektliste Tiefbauamt, welche die zunächst zurückzustellenden Projekte darstelle und die Reihung der Weiterbearbeitung bzw. Wiederaufnahme der Maßnahmen nach Freiwerden von Kapazitäten und bittet um Zustimmung und Unterstützung.

<b>Reihung Weiterbearbeitung/ Wiederaufnahme</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Begründung</b>
A)	BG Brechhausäcker BA II	Bauwünsche und bereits laufende Kanalmaßnahmen
A)	Ernst-Körner-Ring 2. BA	Vorausgehende Baumaßnahme Leitungsträger bedingt gewissen Zugzwang
B)	Ausbau Rothenburger Straße	Funktionsfähige Straßenverbindung. Keine Bauaufträge ausgelöst. MA ist u.a. mit Abrechnungsmaßnahmen ausgelastet.
B)	LSW Königsbergerstraße- Westtangente	Betreuung durch STBA nach Klärung der dort aufgeworfenen Fragen
C)	G/R Gösseldorf- Wolfartswinden	Zurückstellung, da durch RvM nicht in Volumen Zuwendung aufgenommen.
C)	Beckenweiher, Stichstraße	Verkehrsbedeutung gering. Keine Abrechnung E-Kosten möglich.

Frau OB Seidel macht ebenfalls deutlich, dass die Mitarbeiter an ihrer Belastungsgrenze arbeiten. Die Konkurrenz auf dem freien Markt erschwere es, neue Mitarbeiter zu finden und es würden sogar vorhandene Mitarbeiter zum Weggang z.B. durch hohe Bezahlung etc. motiviert. Es werde versucht, die Stellen so schnell wie möglich nachzusetzen, dies sei aber wie schon öfter betont sehr schwierig. Zudem müsse bei neuen Mitarbeitern natürlich auch eine gewisse Einarbeitungszeit berücksichtigt werden.

Für den Fall, dass in der Reihung Umstellungen vorgenommen werden, bittet Frau OB Seidel, diese auch in der Öffentlichkeit entsprechend mitzutragen und zu kommunizieren.

Herr Hüttinger findet die Vorgehensweise der Verwaltung richtig und dankt für die ausführlichen Tabellen.

Herr Stadtrat Meyer beantragt die Maßnahmen Sicherheits- und Zufahrtskonzept und Restausbau Straße Am Technologiepark zu schieben und dafür den Ausbau Rothenburger Straße zu priorisieren, diese sei wichtig für die Gemarkung Neuses.

Frau OB Seidel erläutert, dass die Planung des Sicherheits- und Zufahrtskonzepts bereits vergeben sei und von dem beauftragten Büro bereits daran gearbeitet werde. Der Arbeitsaufwand seitens der Stadt bei den Planungen sei in keinsten Weise vergleichbar mit dem Ausbau der Rothenburger Straße. Auch der Aufwand für den Restausbau der Straße am Technologiepark sei vom Aufwand her wesentlich geringer als die Rothenburger Straße. Ein Tausch sei daher nicht möglich.

Herr Schaudig führt aus, dass Ausgangslage der Diskussion die hohen Ausgabereise waren und man wissen wollte, wann die einzelnen Projekte abgearbeitet werden. Er könne der Sitzungsvorlage so nicht zustimmen, die Informationen seien zu wenig. Mit der Streichung bzw. Verschiebung des Sicherheits- und Zufahrtskonzepts könnte er

sich einverstanden erklären, auch wenn das andere aus seiner Fraktion anders sehen würden.

Herr Gowin bemängelt ebenfalls die Unvollständigkeit der Listen. Es fehle die Liste der vom Gremium beschlossenen, aber bislang nicht umgesetzten Maßnahmen, wie z.B. die Straßen am Angletplatz.

Herr Deffner kritisiert, wie schon letztes Mal im Stadtrat, dass der Stadtrat keine Informationen darüber erhalten habe, welche beschlossenen Maßnahmen von der Verwaltung nicht umgesetzt werden. Hier müsse die Verwaltung von sich aus aktiv werden. Dies solle aber kein Vorwurf an die Mitarbeiter sein, die die Umsetzung der Maßnahmen zeitlich nicht bewältigen können.

Herr Seiler wird dem Verwaltungsvorschlag so zustimmen. Er sei auch der Meinung, dass, wenn dies notwendig sei, das Sicherheits- und Zufahrtskonzept als erstes gestrichen werden könne.

Herr Porzner bittet darum, sämtliche „Schubladenprojekte“, wie z.B. Betriebshof, Angletplatz aufzulisten und dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben. Er fragt sich, wer habe entschieden welche Projekte zurückgestellt werden. Ihm gehe es um Wahrheit und Klarheit des Haushalts.

Frau OB Seidel verweist hier auf die allen Fraktionsvorsitzenden zu den Haushaltsberatungen vorliegende Negativliste. Diese Informationen und die Informationen aus dem Bauausschuss zum Fortgang einzelner Projekte würden den Stadträten umfassend vorliegen und müssten nur entsprechend innerhalb der Fraktionen weitergegeben werden.

Herr Hüttinger ergänzt, dass jeder Stadtrat bei den HH-Beratungen die Möglichkeit habe, Maßnahmen beschließen zu lassen.

Auf Anfrage von Herrn Sichelstiel sichert Herr Büschl zu, dass die Möglichkeiten einer Fremdvergabe konsequent ausgeschöpft werden.

Herr Sauerhammer hält die Fertigstellung der Erschließung der Straße Am Technologiepark für nicht so notwendig, da noch nicht alle Flächen bebaut seien.

Nach weiterer Beantwortung einiger Anfragen wird der weitestgehende Beschluss (Verwaltungsvorschlag) zur Abstimmung gestellt.

Dieser wird mit **18 : 17 Stimmen abgelehnt.**

An dieser Stelle (17.15 Uhr) wird die Behandlung dieses TOP's unterbrochen, da Herr Dr. Sontheimer für 17.00 Uhr bestellt war.

Nach Wiedereinstieg in die öffentliche Sitzung trägt Frau OB Seidel einen mit den Fraktionen abgestimmten veränderten Vorschlag bezüglich der Reihung der zurückgestellten Maßnahmen vor. Sie stellt den neuen Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Neu aufgenommen in die Liste wird der Restausbau der Straße am Technologiepark.

## **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt die dargestellten Rahmenbedingungen und Zwangspunkte zur Kenntnis und beschließt, die in der Auflistung genannten Maßnahmen sukzessive mit der Bereitstellung der vakanten Personalkapazitäten und nach Abschluss der übrigen prioritären Projekte wiederaufzunehmen und weiterzubearbeiten.

<b>Reihung Weiterbearbeitung/ Wiederaufnahme ab- hängig von Wiederbe- setzung der vakanten Stellen</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Begründung</b>
A)	Ausbau Rothenburger Straße	Funktionsfähige Straßenverbindung. Keine Bauaufträge ausgelöst. MA ist u.a. mit Abrechnungsmaßnahmen ausgelastet.
A)	BG Brechhausäcker BA II	Bauwünsche und bereits laufende Kanalmaßnahmen
B)	Ernst-Körner-Ring 2. BA	Vorausgehende Baumaßnahme Leitungsträger bedingt gewissen Zugzwang
B)	Restausbau Technologiepark	
B)	LSW Königsbergerstraße- Westtangente	Betreuung durch STBA nach Klärung der dort aufgeworfenen Fragen
C)	Geh- und Radweg Gösseldorf- Wolfartswinden	Zurückstellung, da durch RvM nicht in Volumen Zuwendung aufgenommen.
C)	Beckenweiher, Stichstraße	Verkehrsbedeutung gering. Keine Abrechnung E-Kosten möglich.

**Abstimmungsergebnis: Ja 32 Nein 1  
Mehrheitlich beschlossen.**

### **TOP 6 ANregiomed; Sachstandsbericht**

**Frau OB Seidel** begrüßt Herrn Dr. Sontheimer, der –wie von den Stadträten gewünscht- in gewissen Abständen einen Bericht zu ANregiomed geben wird.

**Herr Dr. Sontheimer** begrüßt alle Anwesenden und gibt einen Statusbericht zu ANregiomed.

Im Einzelnen geht er auf folgende Punkte, Projekte und Planungen ein:

- *Finanzen: Jahresabschluss 2018*
  - Jahresfehlbetrag: 18.701.521 €

- davon Rückstellungen Komplexbehandlung: - 5,4 Mio.€
- *Medizin: neue Chefärzte für ANregiomed*
  - Kardiologie: eigener Chefarzt Dr. Hamm
  - Ltd. Oberarzt Dr. König
  - Gastroenterologie: Dr. Leimbach
  - Chefarzt DKB: Dr. Tichy
- *bauliche Zielplanung: finanzieller Bedarf ANregiomed BA 5 neu*
  - Ausgangslage anstehender BA 5 + 6
  - Kostenvolumen rd. 70 Mio. € + x
  - BA 3 + 4 Herbst 2018 Fertigstellung
  - BA 1 – 4 rd. 70 Mio. € Gesamtkoten
  - Zielplanung 2017 – Planbetten 425 (420)
  - Zielplanung 2018 – Planbetten 360 (-15 %) – Raumprogramm – 20 % (Synergien + Nachverdichtung) – Medizinische Zentren + Neuordnung Magistralen
  - Revisionsgründe:
    - Reduzierung der Planbetten
    - veraltete Organisationen
    - Anpassung der Funktionsstellengrößen
    - keine Ausnutzung von Synergieeffekten
    - zu lange Bauzeit
    - ...
  - ToDo Revision
    - Neubearbeitung der Pflegegrundsätze
    - Neuaufnahme der Leistungsdaten
    - Neubearbeitung des Raumprogramms
    - Sollstellenüberarbeitung
    - ...
  - Zielplanung 2018
    - Pflegestrukturen
    - Funktionale Strukturen
    - med. Zentren
    - Leitstellenstrukturen
    - Verkehrswegekonzept
    - ...
  - Verbesserung durch die Zielplanung 2018
    - aus Patientensicht
    - aus Besuchersicht
    - ökonomische Verbesserungen
  - Zielbild „neues Gesicht“
  - Konzept-Zielbild: Heliplatz, Sanierung, Baufeld, Neubau
  - Zielbild 2024: limitierte Anzahl von Zugängen (verschiedene Ansichten, Fotos)
  - Ideen zur Umsetzung: Ausgangslage – verschiedene Bauphasen bis Zustand 2024
  - Systematik Kostengrobschätzung (rund 103.000 €) gesamte Zielplanung 2018 (Umsetzung brutto), gesamte Zielplanung 2018 Umsetzung brutto inkl. Risiko rund 133.000 €

- *Interdisziplinäres Diagnostikzentrum (IDZ)*
  - wird am 2.5.2019 in Betrieb genommen
- *Planung Zentrale Notaufnahme (ZNA)*
- *Ausblick:*
  - Inbetriebnahme des Bettenhauses (Oktober 2019)
  - Herausforderungen
    - mehrere Konkurse von ausführenden Firmen
    - Mehrfachausschreibungen von Gewerken
    - Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer
    - Anpassung der Termsituation an den geänderten Bauablauf

Auf die Frage von **Herrn Schildbach** erläutert Herr Dr. Sontheimer, dass sich das Personal nicht nach der Anzahl der Betten richte, sondern nach der Intensität, mit der der Patient gepflegt werden muss. Mit der Baurevision ist ein Rückgang der Bettenzahl auf die neue Zielgröße 360 verbunden. Er berichtet von einem Gespräch mit dem Gesundheitsministerium. Wenn ANregiomed die Reduzierung nicht selbst vorgeschlagen hätte, wäre man von Seiten der Staatsregierung tätig geworden. Die Belegung in Ansbach erfordere keine 400 Betten.

Herr Dr. Sontheimer macht auf Anfrage von **Herrn Dr. Bucka** nähere Ausführungen zur Inbetriebnahme der Notaufnahme.

An dieser Stelle wird die öffentliche Sitzung unterbrochen und weitere Anfragen in **nichtöffentlicher Sitzung unter TOP 1** beantwortet.

**Dient zur Kenntnis.**

**TOP 7    SPD fordert mehr Transparenz; Antrag der SPD-Fraktion vom 25.2.2019**

Herr Müller bittet darum, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Stadtratssitzung zu setzen.

Frau OB Seidel sagt, dass nichts dagegenspreche, diesen Punkt heute noch zu behandeln.

Nach kurzer Diskussion wird über die Vertagung in die nächste Stadtratssitzung abgestimmt:

**Ja 21    Nein 12**

## **Bekanntgaben**

### **8.1 Kunstrasen – Neubau eines Sportplatzes**

Herr Büschl gibt einen kurzen Bericht zum Thema Kunstrasen, da die Thematik der Auswirkungen von Mikroplastik in letzter Zeit auch an die Verwaltung herangetragen wurde. Er verweist in diesem Zusammenhang auf eine FIFA-Studie zu den Auswirkungen mit Betrachtung der Nutzung und des Rückbaus bzw. der Beseitigung. Das Thema Belastung durch Mikroplastik werde ernst genommen. Frau OB Seidel habe die Verwaltung gebeten, eine Lebenszyklusbetrachtung vorzunehmen, also vom Bau über die Nutzung bis hin zur Erneuerung bzw. Beseitigung eines Kunstrasenplatzes. Ebenfalls werden die Kosten und das Verfahren hinsichtlich der Bewässerung geprüft. Eine Planung und Kostenschätzung werde demnächst kommen. Anschließend werde im Sportausschuss oder Bauausschuss umfassend berichtet.

## **Anfragen**

### **8.2. Ampelschaltung Schlosskreuzung**

Herr Sauerhöfer macht auf die Ampelschaltung an der Schlosskreuzung auf der westlichen Seite aufmerksam. Dort sei die Schaltung zu kurz. Auf der anderen Seite wäre die Schaltung länger getaktet. Die Anfrage habe er schon einmal im VKA gestellt. Dort wurde eine Überprüfung durch das Staatl. Bauamt zugesagt.

Frau OB Seidel sagt eine Überprüfung zu.

### **8.3 Sachstand Schulen Süd**

Auf Nachfrage von Frau Homm-Vogel kündigt Frau OB Seidel eine Behandlung der Angelegenheit –wie bereits angekündigt- noch vor der Sommerpause an.

### **8.4 Befragung und Vorstellung Hochschule Demografischer Wandel**

Auf Anfrage von Frau Homm-Vogel anlässlich des heutigen FLZ-Artikels erklärt Herr Nießlein, dass der Abschlussbericht über den Demografischen Wandel von Herrn Prof. Dr. Kiel noch ausstehe.

### **8.5 Digitales Klassenzimmer**

Herr Jakobs teilt auf Rückfrage von Frau Homm-Vogel mit, dass hinsichtlich der Kommunikation in der Presse geantwortet wurde, dass eine Bewilligung von Mitteln für die Jahre 2019 und 2020 nicht erfolgte. Tatsächlich wurden aber die Ankündigungen des Freistaats nicht eingehalten. Herr Jakobs verweist hier u.a. auf die Presseerklärung des

Bayerischen Städtetags sowie die ergänzend zur Presseerklärung bei der Verwaltung eingegangene Chef-Info des Städtetags.

Zur Erläuterung verweist er erneut auf die drei Säulen der Digitalisierung:

- Glasfaseranbindung an die Schule
- Herstellung der Inhouse-Verkabelung / Infrastruktur (überwiegend aus Bundesmitteln)
- Digitalisierung der Klassenzimmer (überwiegend aus Landesmitteln)

Die erste Säule befindet sich bereits in der Umsetzung.

Die zweite Säule war relativ ungewiss, da hier zunächst eine Grundgesetzänderung erforderlich war. Die der Verwaltung derzeit bekannten Förderrichtlinien des Bundes setzen eine anteilige Landesförderung voraus und sollen weiter primär für die Infrastruktur verwendet werden. Aber an sich waren diese Mittel (und deren Verwendung) bereits vorher bekannt.

Die dritte Säule wurde zunächst nur zu einem Drittel, nämlich für den Staatshaushalt 2018, bewilligt. Der Mittelabruf ist bis zum Jahr 2020 möglich. Es gab hier aber die eindeutige Ankündigung (und zwar gegenüber allen bayerischen Kommunen), dass die Mittel auch in den Jahren 2019 und 2020 in jeweils gleicher Höhe bereitgestellt werden sollen, d.h. anstelle von nun 212 Mio.€ waren ursprünglich  $3 \times 200 \text{ Mio.€} = 600 \text{ Mio.€}$  ausschließliche Mittel des Freistaats im Gespräch. Im derzeitigen Entwurf Staatshaushaltes 2019/2020 sind diese Mittel jedoch nicht mehr enthalten.

Nun wird die zweite Säule für die dritte Säule etikettiert.

**Dient zur Kenntnis.**

<b>TOP 9</b>	<b>Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)</b>
--------------	--

Die Geheimhaltung bleibt bestehen.

### **Auflageverfahren**

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 26.03.2019 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel  
Oberbürgermeisterin

Birgit Schöff  
Schriftführer/in